

Im Rahmen des Projekts KIVEDU durften wir, Clara aus dem 7. Semester und ich, Marcel, aus dem 2. Semester, Mitte Mai für zwei Tage nach Bad Homburg reisen. Der charmante Kurort „vor der Höhe“ und vor den Toren Frankfurts gefiel uns beiden auf Anhieb. Unsere Unterbringung in einem Hotel direkt am wundervollen Kurpark war äußerst komfortabel und das Wetter ein Traum, zumal es erst wenige Tage zuvor Platzregen gegeben hatte und Bad Homburg in Teilen unter Wasser stand.

Auch wenn das Motto der Stadt „Champagnerluft und Tradition“ ist, waren wir selbstverständlich nicht bloß zum Vergnügen angereist. Im Rahmen des Projekts KIVEDU durften wir zwei Tage an der „Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs“, kurz Wettbewerbszentrale (WBZ) verbringen. Die WBZ beschreibt ihre Tätigkeit auf ihrer Homepage selbst wie folgt: „Entsprechend ihres satzungsgemäßen Auftrags und auf der gesetzlichen Grundlage des § 8 Abs. 3 Nr. 2 UWG schafft die Wettbewerbszentrale zudem faire Wettbewerbsbedingungen für die Marktbeteiligten durch Einschreiten gegen Wettbewerbsverletzungen mit den ihr nach dem Gesetz zustehenden Mitteln.“ Mit anderen Worten: Die WBZ stellte für KIVEDU Daten zur Verfügung, die dann für das Projekt als Trainingsdaten des Legal Tech Tools verwendet werden sollen zur Durchsetzung von Unterlassungsansprüchen zu unlauteren Geschäftspraktiken auf dem Markt. Bei diesen Daten handelte es sich im Wesentlichen um Unterlassungserklärungen und die damit gesicherten Beweismittel, aus denen der konkrete Verstoß hervorgeht. Diese Daten haben wir an den zwei Tagen in Bad Homburg anonymisiert und für die Anwendbarkeit als Trainingsdaten für KIVEDU vorbereitet.

Unsere zwei Tage in Kürze

Nach einem reichhaltigen Frühstück im Hotel ging es an beiden Tagen zu Fuß zur Wettbewerbszentrale (WBZ). So konnten wir manche sehenswerte Ecke Bad Homburgs entdecken, wie beispielsweise den schönen Kurpark, außerdem lud das traumhafte Wetter dazu ein. Vor Ort angekommen, wurden wir am ersten Tag von Kai in Empfang genommen, der in der WBZ für den Bereich Legal Tech zuständig und Ansprechpartner für das Projekt KIVEDU bei der WBZ ist. Die Atmosphäre im Haus- eine beeindruckende Villa mit weitläufigem Garten- war offen und freundlich, sodass wir uns von Anfang an willkommen fühlten. Wir bekamen eine kurze Führung durch die Räumlichkeiten, lernten einige Mitarbeitende der WBZ kennen und bekamen ein eigenes Büro mit Blick in den Garten zugeteilt.

Unsere Tätigkeit bestand darin, die von der WBZ zur Verfügung gestellten Falldaten zu anonymisieren, das heißt, reihenweise Dokumente zu schwärzen. Dabei waren vor allem Gründlichkeit und unsere volle Konzentration gefragt, um alle datenschutzrechtlich relevanten Daten aus Wort und Bild unkenntlich zu machen. Zum Verständnis, welche Informationen benötigt

werden und welche nicht, mussten wir uns hinreichend in die einzelnen Sachverhalte einlesen und bekamen so interessante Einblicke in die alltägliche Arbeit der WBZ und die vielfältigen Bereiche, in denen die WBZ tätig ist. Von der Fahrschulbranche über Nahrungsergänzungsmitteln bis hin zu E-Commerce Themen bekamen wir einen umfangreichen Einblick in die Vielschichtigkeit und Komplexität des Verbraucherschutzes.

Neben der Arbeit in der WBZ blieb zudem noch etwas Zeit für Sport, Mittagessen beim Italiener, oder auch ein Eis in der Fußgängerzone. Alles in allem war die Reise nach Bad Homburg und die Arbeit an der WBZ für KIVEDU eine tolle Erfahrung und empfehlenswert!